

Ansiedlung von Northvolt Drei

Unsere Erfolgsgeschichte



Bild: Northvolt Drei Project GmbH

Weites Land.
Frischer Wind.
Gute Ideen: Region Heide.



Die Entwicklungsagentur Region Heide* als zentrale Koordinierungsstelle für interkommunale Entwicklung, Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung hat seit ihrer Gründung 2013 maßgeblich zum Fortschritt in der Region Heide in Schleswig-Holstein beigetragen. In den Bereichen Innovationskraft, Lebensqualität und als moderner Hochschulstandort im ländlichen Raum ist die Region im landesweiten Vergleich mustergültig unterwegs.

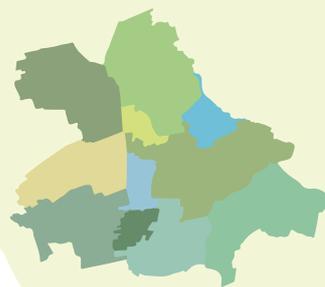
Mit dem klaren Ziel, die Region als bundesweiten Vorreiter zu etablieren, hat die Agentur umfassende Strategien zur Förderung der Sektorenkopplung, des Klimaschutzes und der Dekarbonisierung der Industrie entwickelt. Diese ambitionierten Ziele mündeten in der Ansiedlung eines der bedeutendsten Projekte für Schleswig-Holstein: Northvolt, ein schwedisches Unternehmen und weltweiter Technologieführer der Batteriezellfertigung. Die Ansiedlung des schwedischen Werks in der Region markiert nicht nur einen Meilenstein für die lokale Wirtschaft und Arbeitsmarktentwicklung, sondern symbolisiert auch den Erfolg der interkommunalen Zusammenarbeit und der langfristigen strategischen Planung der Entwicklungsagentur. Die Geschichte dieser bemerkenswerten Entwicklung zeigt, wie visionäres Denken, gepaart mit konkreten Maßnahmen und einer engen Zusammenarbeit von Kommunen, Land, Bund und EU, eine Region transformieren und für die Zukunft rüsten kann.

Die strategische Ausrichtung auf erneuerbare Energien und die ambitionierte Zielsetzung, Energieträger der Zukunft zu erzeugen, zu verarbeiten, zu speichern und für weitere Wertschöpfungsketten nutzbar zu machen, positionieren die Region Heide als einen attraktiven Standort für Unternehmen mit hohem Bedarf an sauberer, CO₂-freier Energie. Die enge Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Westküste und Planungen eines Energienetzes der Zukunft, insbesondere durch das Multi-Terminal-Hub, das ab circa 2030 als innovatives „Energiedrehkreuz“ Offshore-Windenergie im Gigawattmaßstab in die Region bringt, unterstreichen den innovativen Charakter des sogenannten Clean Energy Valley.

Die Region Heide als innovativer Wirtschaftsstandort

Die Region Heide mit den elf, dem Amt Heider Umland angehörigen Gemeinden sowie der Stadt Heide, haben entgegen früheren Prognosen einen nachhaltigen Wachstumskurs eingeschlagen. Diese positive Entwicklung ist sowohl demografisch als auch wirtschaftlich zu verzeichnen und stellt die Region als einen dynamischen Teil der Metropolregion Hamburg dar. Ein entscheidender lokaler Vorteil liegt in der Verfügbarkeit von grüner Energie, Wasser und Flächen - Ressourcen, die für die Entwicklung und Umsetzung zukunftsorientierter Energiewende-Projekte unerlässlich sind.

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Region Heide

* Die Entwicklungsagentur Region Heide (EARH) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und wird zu gleichen Anteilen durch die Stadt Heide und das Amt Kirchspielslandgemeinde (KLG) Heider Umland getragen. Als gemeinsames Kommunalunternehmen wurde die EARH 2013 mit den Aufgaben der Wirtschaftsförderung und der regionalen Entwicklung aller zwölf Kommunen im Rahmen der Stadt-Umland-Kooperation betraut.



Frühe Visionen und strategische Planung

Die Entwicklungsagentur Region Heide hatte bereits früh die Vision, die Region zu einem Zentrum der grünen Technologien und der nachhaltigen Industrie zu machen. Diese Vision wurde durch die Einführung des Stadt-Umland-Konzeptes (SUK) im Jahr 2012 festgehalten und 2020 in der Fortschreibung konkretisiert. Hier ist eine klare Strategie zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich der erneuerbaren Energien und zur Förderung der Sektorenkopplung beschrieben. Die Aufgaben der Entwicklungsagentur umfassten die Planungen zur Erstellung einer attraktiven Infrastruktur, die Unterstützung bei der Bereitstellung von Fördermitteln und den Aufbau eines Netzwerks aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Die Anfrage

Als Northvolt Anfang 2021 die Suche nach einem europäischen Standort für seine Gigafabrik startete, trat die Region Heide in einen intensiven internationalen Wettbewerb mit rund 140 Bewerbern. Der Auswahlprozess war geprägt von der Präsentation der einzigartigen Vorteile der Region: eine starke Ausrichtung auf erneuerbare Energien, insbesondere Windkraft, die Verfügbarkeit geeigneter Flächen und ein hervorragendes Netzwerk aus Forschungseinrichtungen und technologischen Partnern. Nicht zu vergessen ist auch die Beteiligung Hamburgs als Bürostandort des schwedischen Unternehmens. Die Entwicklungsagentur spielte die zentrale Rolle in der Koordination und Präsentation dieser Vorteile.



Der Bewerbungsprozess

Der Bewerbungsprozess war geprägt von einer engen Zusammenarbeit zwischen der Entwicklungsagentur Heide, der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH), der Staatskanzlei, dem Innenministerium des Landes Schleswig-Holsteins und Northvolt. Die Bewerbung zeichnete sich durch eine maßgeschneiderte Präsentation der Standortvorteile aus, darunter die Verfügbarkeit von erneuerbaren Energien, das Engagement der Region für den Klimaschutz und die bereits vorhandene Infrastruktur für die Energie- und Wasserstoffwirtschaft.

Entscheidende Faktoren

Mehrere Faktoren waren ausschlaggebend für die Entscheidung von Northvolt, sich am Gewerbe-/Industriestandort Heide-West an der Landesentwicklungsachse an der A23 anzusiedeln. Eine wichtige Basis ist sicher die fortschreitende Entwicklung des Leitthemas der „Energierregion Heide“. Die Entwicklungsagentur koordiniert verschiedene Energiewende-Projekte, die in der „100er-Serie“ zusammengefasst werden. Als Dachmarke dient die technologische Projektinitiative ENTREE100 mit zahlreichen Projekten sowie nationalen und internationalen Partnern. Ziel ist vor allem die Entwicklung von Projektideen und die Initiierung von Förderanträgen. 2016 ins Leben gerufen, ist ENTREE100 heute der Grundstein für die wirtschaftlich-technologische Transformation in der Region.

Neben den bereits erwähnten infrastrukturellen und technologischen Vorteilen waren es insbesondere die proaktive Unterstützung durch die Entwicklungsagentur und die Politik sowie das klare Bekenntnis der Region zur Nachhaltigkeit und zur Energiewende. Durch regelmäßige Treffen und einen offenen Dialog wurden die Anforderungen von Northvolt genau erfasst und in die regionale Planung integriert. Dies umfasste nicht nur technische und infrastrukturelle Aspekte, sondern auch die Integration von Northvolt in die bestehenden Netzwerke der Energierregion Heide. Die Entwicklungsagentur agierte hier nicht nur als überzeugende Vermittlerin, sondern auch als aktive und kompetente Gestalterin des Ansiedlungsprozesses. Die Teams arbeiteten sehr engagiert, partnerschaftlich und auf Augenhöhe zusammen, wodurch Vertrauen Northvolts in die Region weiter gestärkt wurde.



Bild: Fachhochschule Westküste



Bild: Northvolt Drei Project GmbH



MIT DER ENTWICKLUNGSAGENTUR ALS DIREKTEM KONTAKT IN HEIDE HATTE UNSER TEAM VON BEGINN AN EINEN SEHR GUTEN SPARRINGSPARTNER FÜR DIE STANDORTENTWICKLUNG.

NICOLAS STEINBACHER, Senior Director Strategy & Program Lead Northvolt Germany

Die Rolle der Entwicklungsagentur

Von der ersten Kontaktaufnahme bis zum Abschluss der Verhandlungen war die Entwicklungsagentur Region Heide der Dreh- und Angelpunkt in der Kommunikation zwischen Northvolt, der Landesregierung Schleswig-Holstein und den lokalen Gemeinden. Die Agentur koordinierte die Erstellung und Präsentation des Standortangebots, führte Verhandlungen und sorgte für die notwendige Transparenz und Geschwindigkeit im Entscheidungsprozess. Ihre Rolle als Katalysator und Unterstützer in diesem Prozess kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Das Team managte den Prozess sehr agil. Immer in enger Abstimmung mit den jeweils erforderlichen Akteuren. Dies entwickelte sich zu einer besonderen Stärke, da so der kommunale Planungs- und Abstimmungsprozess sehr gut proaktiv gestaltet werden konnte. Zusätzlich war das Team der Entwicklungsagentur sehr frühzeitig im engen Austausch mit der Stadtverwaltung und den Kolleginnen und Kollegen der Wirtschaftsförderung in Schweden am

Northvolt-Standort Skellefteå zum Thema Standortentwicklung aktiv. Seitens der Schweden wurden die dortigen Problemstellungen und Lösungen, die die Ansiedlung mit sich brachte, mit großer Transparenz geteilt. Auch mit der Gemeinde Grünheide und den dort Zuständigen hat die Entwicklungsagentur einen kontinuierlichen fachlichen Austausch etabliert, der bis heute anhält.

Im September 2021 besuchte die Geschäftsleitung Northvolts die Region Heide. Peter Carlsson, Paolo Cerruti und Christofer Haux bekamen Einblicke in die gut vernetzte Region. Die ortsansässige Wirtschaft zeigte, dass hier die Energiewende zu Hause ist. Nach einer gemeinsamen sportlichen Anfahrt mit dem Rad ging es für die Delegation hoch hinaus. Beim Besuch des Bürgerwindparks Norderwörden wurde in luftiger Höhe das Areal der zukünftigen Batteriezellfabrik besichtigt. Die Chemie stimmte und der Ausblick auch.





Bild: Northvolt Drei Project GmbH



WENN MAN NACH ERNEUERBARER ENERGIE SUCHT, ES UM DIE VERFÜGBARKEIT VON TALENTEN GEHT, UND EINER GROSSEN BEREITSCHAFT IN DER REGION, UNS AUFZUNEHMEN, DANN IST HEIDE DER PERFEKTE ORT.

PETER CARLSSON, CEO Northvolt

Herausforderungen und Meilensteine

Die Ansiedlung eines Projekts dieser Größenordnung war nicht ohne Herausforderungen. Die Energiekrise und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine haben die Rahmenbedingungen im Laufe des Prozesses immer wieder verändert, auch das Buhlen der USA und die US-amerikanische Förderung waren Tatsachen, mit denen umgegangen werden musste. „Wir waren froh, dass die Ansiedlung seitens der Politik so hoch aufgehängt wurde - sowohl auf Landes- als auch auf Bundeseite. Die gute Zusammenarbeit mit dem Bundeswirtschaftsministerium und der Landesregierung hat den Prozess zu jeder Zeit positiv unterstützt“, erklärt Dirk Burmeister, Chef der Entwicklungsagentur.

Zudem erforderte die Flächensicherung, die Koordination mit zahlreichen Beteiligten und die Anpassung der Infrastruktur ein hohes Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft insbesondere der zuständigen Behörden. „Wir wollten das unbedingt schaffen. Mein Team und ich sind in der Region gut vernetzt. Wir haben alle an einem Strang gezogen und waren am Ende erfolgreich“, erklärt Dirk Burmeister. Neben der Sicherung der Flächen war die Unterzeichnung des Memorandums of Understanding (MoU) zwischen Northvolt, der Landesregierung, dem Kreis Dithmarschen,

den Standortgemeinden und der Entwicklungsagentur im Februar 2022 ein wesentlicher Meilenstein, welches auch den offiziellen Startschuss für die Ansiedlung gab und die Einleitung aller erforderlichen Schritte nach sich zog.

Im November 2023 sorgte das Urteil aus Karlsruhe noch einmal für Aufregung. Die Förderung vom Bund für die Ansiedlung sollte aus dem Klima- und Transformationsfonds stammen; den hat das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe nun kassiert. Aber sowohl der Bund als auch das Land Schleswig-Holstein blieben bei ihren Förderungszusagen.

Dirk Burmeister: „Wir wissen, dass wir europaweit einfach ein Topstandort sind. Wenn das jetzt nicht funktioniert hätte, wäre das ein Riesenrückschritt - für die Region, aber auch im Besonderen für den Standort Deutschland. Wir haben hier in den vergangenen Jahren die Ärmel noch etwas weiter aufgekrepelt, damit wir diese Ansiedlung erfolgreich meistern. Neue aufkommende Fragen seitens Northvolt konnten immer wieder durch die gute Zusammenarbeit - besonders mit der Landesregierung - kurzfristig beantwortet werden. Ich bin der Meinung, wenn alle gemeinsam an etwas glauben, eine Vision haben, dann kann viel bewegt werden.“

UNSERE VISION FÜR DIE REGION



ICH GLAUBE AN DIE SACHE UND AN DAS POTENZIAL, DAS IN MEINER HEIMAT STECKT. WIR WERDEN DIE REGION GEMEINSAM ZU EINEM FÜHRENDEN STANDORT DER ENERGIEWENDE UND DER KLIMANEUTRALEN INDUSTRIE TRANSFORMIEREN - UND DABEI UNSERE BODENSTÄNDIGKEIT BEWAHREN.

DIRK BURMEISTER, Vorstand
Entwicklungsagentur Region Heide

Blick in die Zukunft

Mit der Ansiedlung des Hightechunternehmens Northvolt beginnt für die Region Heide eine neue Ära der industriellen und regionalen Entwicklung. Die Gigafabrik wird nicht nur zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur konsequenten Umsetzung der Energiewende in allen Sektoren beitragen, sondern auch die Attraktivität der Region für weitere Investitionen im Bereich der grünen Technologien erhöhen. Die Entwicklungsagentur sieht in der erfolgreichen Ansiedlung den Beginn einer langfristigen Partnerschaft mit Northvolt und einen wichtigen Schritt auf dem Weg, die Region Heide zu einem europaweiten Vorreiter der nachhaltigen Industrieentwicklung zu machen. „Als wir vor über 10 Jahren gestartet sind, habe ich schon an den Standort geglaubt - an unser Potenzial hier an der Westküste. Jetzt können wir zeigen, was wir unter Energiewende und Klimaschutz verstehen“, resümiert Burmeister. Die Weichen sind jetzt gestellt, so dass sich die zukunftsweisenden Transformationsprozesse auch positiv auf die Entwicklung in den Kommunen und die Lebensqualität der Menschen auswirken werden.

Fazit

Die Geschichte der Ansiedlung von Northvolt in der Region Heide ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie regionale Entwicklung durch frühe, strategische Planung, visionäres Denken und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten erfolgreich gestaltet werden kann. Transparenz und ein offener Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Politik und allen Akteuren bereiteten den Weg für ein vertrauensvolles Miteinander. Die Entwicklungsagentur Region Heide steht bereit, diesen Weg fortzusetzen und die Region als Leuchtturm der Nachhaltigkeit und Innovation weiter zu stärken.



Bild: Northvolt Drei Project GmbH





EINE INTENSIVE ZEIT LIEGT HINTER UNS UND EINE NOCH SPANNENDERE VOR UNS. WIR MÜSSEN JETZT DIE RICHTIGEN WEICHEN STELLEN, UM AUCH IN ZUKUNFT UNSERE REGION NACHHALTIG GESTALTEN ZU KÖNNEN.

JANNICK SCHWENDER, stellvertretender Vorstand und Leiter der SUK-Geschäftsstelle Entwicklungsagentur Region Heide

Meilensteine der Ansiedlung

- **Frühjahr 2021 im Anschluss an SUK-Fortschreibung:** Start der Flächensondierung „Heide-West“
- **Frühjahr 2021:** Erste Kontaktaufnahme des Investors via GTAI / WTSH / EARH
- **Juni 2021:** Fertigstellung der Standortbewerbung / „Attraktivitätskonzept“ durch EARH
- **08.06.2021:** Erste Vorstellung der Ansiedlungsanfrage im EARH-Verwaltungsrat (VWR)
- **02.08.2021:** Einladung des Investors und der Staatskanzlei zur Projektvorstellung in den VWR
- **10.08.2021:** Gemeinsame Sitzung GV Lohe-Rickelshof: EARH präsentiert Ansiedlungsprojekt
- **13./14.9.2021:** Delegationsreise der NV-Geschäftsleitung in die Region Heide
- **Oktober / November 2021:** Einstimmige Grundsatzbeschlüsse der Standortgemeinden
- **Sommer / Herbst 2021:** Erfolgreiche Vorverhandlung der Grundstücke für die Kernansiedlung
- **Quartal I 2022:** Abschluss eines MoU zur Errichtung einer Batteriezellfabrik in der Region Heide
 - » Verknüpfung der Ansiedlung mit dem Konzept des Energiewende-Clusters der Region Heide
 - » Ausweisung der Region Heide als Innovationsraum durch die Landesregierung
- **Mai 2022:** Einstimmige Aufstellungsbeschlüsse der beiden Standortgemeinden Norderwöhren/ Lohe-Rickelshof
- **Seit Juli 2022:** EARH und Northvolt starten regelmäßig stattfindende „Bürgersprechstunden“ zum Projekt
- **Februar 2023:** Gemeinsam mit dem Ministerium für Inneres, Kommunen, Wohnen und Sport (MIKWS) - wird die „Entwicklung planerischer Lösungsansätze für die kommunalen Herausforderungen der Ansiedlung einer Giga-Factory im „Energiewende-Cluster“ der Region Heide“ (kurz: SUK-Ergänzung) eingeleitet.
- **Mitte 2023:** Erstellung eines „Städtebaulichen Nutzungs- und Strukturkonzepts Heide-West“ (NSK) zur Gestaltung des direkten Fabrikumfeldes inkl. Grünräumen
- **Dezember 2023:** Zusage der direkten Förderungen durch Bund und Land von rund 700 Mio. €. Auf den Bund entfallen 564 Mio. € und 136 Mio. € auf das Land. 202 Mio. € werden als Garantien gewährt.
- **Jahresbeginn 2024:** EU erteilt die beihilferechtliche Genehmigung für die Förderung vom Bund und Land.
- **Januar 2024:** Northvolt schließt Durchführungsverträge mit den Standortgemeinden Lohe-Rickelshof und Norderwöhren. Die Satzungsbeschlüsse werden gefasst.
- **25.03.2024:** Offizieller Baubeginn der Batteriezellenfabrik Northvolt Drei in der Region Heide.



Fakten

- » Gelände 110 Hektar
- » Neue direkte Arbeitsplätze
in der Region ca. 3000
- » Standort Norderwöhrden & Lohe Rickelshof
- » Investitionsvolumen 4,5 Milliarden Euro
- » Fördersumme Land SH 136 Mio €
- » Fördersumme Bund 564 Millionen €
- » Gesamtkapazität des neuen Werkes
in Heide beträgt 60 GWh pro Jahr genug Energie für 1 Million Elektrofahrzeuge
- » Geplante Inbetriebnahme und Fertigung
der ersten Batteriezellen aus Heide 2026



Interesse an einem der spannendsten Transformationsprojekte in Europa zu arbeiten?
Dann jetzt bewerben bei der EARH!

» Bewerbungen an info@region-heide.de

Mehr Informationen zu unserer Arbeit und
unserem Team unter www.region-heide.de

Entwicklungsagentur Region Heide

Hamburger Hof 3, 25746 Heide
Telefon +49 481 123 703-0
E-Mail: info@region-heide.de
Internet: www.region-heide.de

Alle aktuellen Informationen
finden Sie auch auf unserer
LinkedIn-Seite

